

Nils Schröder

BetonRelikte / Verdichtung als Werkzeug / Astmaterial

IDEEN

Idee 1: BetonRelikte – wiederbeleben? In der Döldauer Heide fallen überall Betonsockel auf – Überreste abgebauter Waldbänke. Hintergrund: Das neue Verkehrssicherungspflichtgesetz macht Waldbesitzer haftbar für Unfälle auf Bänken, weshalb diese abgebaut wurden. Die Betonsockel bleiben dauerhaft einbetoniert im Boden. Idee: diesen vergessenen Architekturen neues Leben einhauchen.

Idee 2: Verdichtung als Werkzeug? Forstmaschinen (Vollernter) bringen bis zu 70 Tonnen Druck auf den Waldboden und beschädigen ihn irreparabel – kein Wasser kann mehr eindringen, keine Wurzeln sich verankern. Ist stark verdichteter Waldboden noch nutzbar? Kann man aus diesem Material noch etwas machen?

Idee 3: Astmaterial 30–40 % eines gefällten Baums sind Ast und Krone – Abfall bei der Holzernte. Charakterstarkes, heterogenes Material statt nur Brennholz. Wie kann dieses Material vor der thermischen Verwertung noch genutzt werden?

FEEDBACK

BetonRelikte: Logisch, konsequent, greift eine bestehende Problemstellung auf. Politischer Raum und Ort der Regeneration. Fragen: Kann es das eigentliche Problem lösen? Warum besteht das aktuelle Problem? Ist es im vorgegebenen Zeitrahmen umsetzbar? Wie kann dieser Gedanke mit dem zweiten Projekt verbunden werden?

Verdichtung als Werkzeug: Fragen: Wie viele Flächen sind betroffen und wie beeinflusst es den Wald? Wie kann man die einwirkende Kraft nutzen, um Dinge herzustellen? Wo kann das entstehende Material eingesetzt werden?

Astmaterial: Fragen: Wie genau kann das anfallende Material kategorisiert werden? Gibt es bereits Schnittstellen, Kooperationspunkte oder Institutionen? Was kann damit final erreicht werden – welches Produkt oder Material entsteht?